

des tätigkeitsbegleitenden weiterbildenden Master-Studiengangs

Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung

Master of Arts (M.A.)
Fb 4: Soziale Arbeit und Gesundheit –
Health and Social Work

Prüfungsordnung des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Frankfurt University of Applied Sciences für den tätigkeitsbegleitenden weiterbildenden Master-Studiengang "Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationberatung" vom 18.06.2014.

Aufgrund des § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Frankfurt University of Applied Sciences am 18.06.2014 die nachstehende Prüfungsordnung für den tätigkeitsbegleitenden weiterbildenden Master-Studiengang "Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung" beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Frankfurt University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519), in der Fassung der Änderung vom 11. Februar 2009 (Hochschulanzeiger Nr. 13/26.08.2009) zuletzt geändert am 16. Oktober 2013 (veröffentlicht am 25.11.2013 auf der Internetseite in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences) und ergänzt sie.

Die Prüfungsordnung wurde durch das Präsidium am 10.11.2014 gemäß § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30.09.2020

Inhaltsübersicht

- § 1 Akademischer Grad
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Prüfungsleistungen
- § 5 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen
- § 6 Master-Thesis mit Kolloquium
- § 7 Bildung der Gesamtnote
- § 8 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 9 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Strukturmodell
- Anlage 2: Modulübersicht
- Anlage 3: Modulbeschreibungen
- Anlage 4: Diploma Supplement

§ 1

Akademischer Grad

(1) Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Frankfurt University of Applied Sciences – University of Applied Sciences den akademischen Grad „**Master of Arts**“ (M.A.)

(2) Der Master-Studiengang entspricht dem Profiltyp eines stärker anwendungsorientierten Studiengangs.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium sind:

a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens sechs Semestern bzw. mit mindestens 180 ECTS-Punkten (Credits). Der Abschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer staatlich anerkannten Hochschule.

b) mindestens 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung.

c) mindestens 10 in Anspruch genommene arbeitsweltbezogene Beratungssitzungen (à 90 Minuten) in Form von Coaching oder Supervision.

d) positiv bewertetes Eignungsgespräch

(2) Das Eignungsgespräch dient der Überprüfung der bereits vorhandenen grundlegenden Handlungskompetenzen für die im Studium anzustrebende Qualifikation zur Beratung in der Arbeitswelt. Dies betrifft Fach-, Methoden-, System-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen. Grundlage des Gesprächs sind die beratungsrelevanten Anteile der berufs- bzw. tätigkeitsfeldspezifischen Erfahrungen von mindestens 3 Jahren und die bereits vorhandenen Aus-, Fort- und Weiterbildungen, sowie die Reflexion zu den vorausgesetzten Coaching- bzw. Supervisionssitzungen (vgl. Punkt a, b und c). Die Dauer des Eignungsgesprächs darf 20 Minuten nicht unterschreiten und 30 Minuten nicht überschreiten. Es wird von mindestens zwei prüfungsberechtigten Personen durchgeführt, wovon mindestens eine Person zu den hauptamtlich Lehrenden aus dem Studiengang gehören muss. Studierende, die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind, können bei den Eignungsgesprächen anwesend sein. Zur Vorbereitung des Eignungsgesprächs ist den Bewerbungsunterlagen neben den Nachweisen gem. Abs. (1) a-c und einem Lebenslauf die Darlegung der Studienmotivation und der angestrebten beruflichen Perspektiven beizufügen.

§ 3

Regelstudienzeit

(1) Die Regelstudienzeit für die Erlangung des weiteren berufsqualifizierenden Abschlusses (Master) beträgt sechs Semester. Das Modul „Master-Thesis mit Kolloquium“ ist Bestandteil des sechsten Semesters.

(2) Das Studium ist ein modular aufgebautes Studium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert. Ein Credit-Point entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

(3) Das Studienprogramm umfasst 8 Module im Gesamtumfang von 120 ECTS-Punkten (Credits). Die Credits sind jedem Modul zugeordnet und werden durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls erworben. Die Inhalte der Module sowie die Anzahl der in den Modulen zu erwerbenden Credits sind den Modulbeschreibungen (Anlage 3) zu entnehmen.

§ 4 Prüfungsleistungen

(1) Prüfungen sind als Modulprüfungsleistungen zu erbringen. Zu den Modulprüfungsleistungen gehört die Master-Thesis mit Kolloquium. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen nach Anlage 3 zu entnehmen.

(2) Prüfungsleistungen können nur erbracht werden, wenn die in der Immatrikulationsverordnung und der Entgeltordnung geregelten Bedingungen erfüllt sind.

§ 5 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

Nicht bestandene Modulprüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden. Die Modulprüfungsleistung Master-Thesis mit Kolloquium kann nur einmal wiederholt werden. Bestandene Modulprüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

§ 6 Master-Thesis mit Kolloquium

(1) Der Bearbeitungsumfang für die Master-Thesis und des Kolloquiums beträgt 20 ECTS-Punkte (Credits).

(2) Die Meldung zur Master-Thesis soll am Ende des fünften Semesters erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Die Meldung zur Master-Thesis beinhaltet zugleich die Meldung zum Kolloquium.

(3) Die Meldung zur Master-Thesis ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Bei der Meldung ist der Nachweis vorzulegen, dass alle Module mit Ausnahme des Moduls 5 „Beratungsforschung“, des Wahlpflicht-Moduls 6 „Vertiefung Interkulturalität oder Telekommunikative Beratungsformen“ und des Moduls 7 „Praxis und Lehrsupervision“ erfolgreich abgeschlossen sind.

(4) Aufgrund der eingereichten Leistungsnachweise entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung zur Master-Thesis. Die Ausgabe des Themas für die Master-Thesis erfolgt nach Zulassung der Studierenden oder des Studierenden zur Master-Thesis durch den Prüfungsausschuss.

(5) Die Master-Thesis kann auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss in englischer oder einer anderen Sprache verfasst werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern.

(6) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 19 Wochen.

(7) Die Master-Thesis ist fristgerecht in drei schriftlichen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben. Darüber hinaus ist die Arbeit in elektronischer Form auf einem digitalen Datenträger einzureichen.

(8) Bei der Abgabe der Master-Thesis hat die Studierende oder der Studierende eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, welche die Studierende oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Bearbeitungszeit nach Maßgabe des § 25 Abs. 8 S. 1 AB Bachelor/Master um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um zwei Monate verlängert. Dauert die Verhinderung länger, so kann die Studierende oder der Studierende von der Prüfungsleistung zurück treten.

(10) Die Master-Thesis wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Darunter soll die Betreuerin oder der Betreuer der Master-Thesis sein. Das Bewertungsverfahren soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Master-Thesis abgeschlossen sein.

(11) Bei unterschiedlicher Bewertung der Master-Thesis wird die Note von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Wenn die Beurteilungen der Prüfenden um mehr als 2,0 voneinander abweichen oder wenn eine oder einer der Prüfenden die Master-Thesis als „nicht ausreichend“ beurteilt, holt der Prüfungsausschuss die Stellungnahme einer dritten Prüferin oder eines dritten Prüfers ein. Die Note wird in diesem Fall aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Erstprüferin oder des Erstprüfers, der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers und der Drittprüferin und des Drittprüfers gebildet.

(12) Voraussetzung für das Kolloquium ist die mit mindestens „ausreichend“ bewertete Master-Thesis. In dem Kolloquium zur Master-Thesis soll die Studierende oder der Studierende die Ergebnisse ihrer oder seiner Master-Thesis gegenüber fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium findet spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Master-Thesis statt. Das Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus den beiden Prüfenden der Master-Thesis besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Die Note für das Kolloquium wird von der Prüfungskommission unmittelbar nach Abschluss des Kolloquiums in Abwesenheit der Studierenden oder des Studierenden festgesetzt. Kommt zwischen den beiden Prüfenden keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet.

(13) Das Kolloquium ist in der Regel öffentlich, es sei denn, die Studierende oder der Studierende haben bei der Meldung zur Prüfung widersprochen. Die Durchführung des Kolloquiums darf durch die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Studierende oder den Studierenden.

(14) Die Endnote des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ berechnet sich zu 3/4 aus der Note der Master-Thesis und zu 1/4 aus dem Ergebnis des Kolloquiums.

§ 7

Bildung der Gesamtnote

(1) Die Gesamtnote für die Master-Prüfung errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen und der Note des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ im Verhältnis 1 zu 1.

(2) Die mit „bestanden“ bewertete Prüfungsleistung der unbenoteten Module 6 „Vertiefung Interkulturalität“ oder „Telekommunikative Beratungsformen“ und 7 „Praxis und Lehrsupervision“ wird bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

§ 8

Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

(1) Nach bestandener Master-Prüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Master-Urkunde und ein Diploma-Supplement nach Maßgabe des § 23 AB Bachelor/Master.

(2) In das Zeugnis über die Master-Prüfung ist auf schriftlichen Antrag der Studierenden oder des Studierenden das Ergebnis der Prüfungen von Zusatzmodulen aufzunehmen.

(3) Für die Gesamtnote der Master-Prüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang ausgewiesen.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am 01.03.2014 zum Sommersemester 2014 in Kraft und wird auf einem zentralen Verzeichnis auf der Internetseite der Frankfurt University of Applied Sciences veröffentlicht.

Frankfurt am Main, _____

Prof. Dr. Gero Lipsmeier
Dekan des Fachbereichs 4:
Soziale Arbeit und Gesundheit - Health and Social Work

: Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung

Anlage 1 zur Prüfungsordnung

Semester				Cre- dits
6	Modul 8 Master-Thesis mit Kolloquium 20 cp			20
5	Modul 5 Beratungsforschung 10 cp	Modul 6-1 /6-2 WP Vertiefung: Interkulturalität / Telekommunikative Beratungsformen, 5 cp	Modul 7 Praxis und Lehr- supervision 25 cp	20
4	Modul 4 Organisationsberatung / Organisationsentwicklung 15 cp			20
3	Modul 3 Beratung im Mehrpersonensetting (Teams und Gruppen) 15 cp			20
2	Modul 2 Wissenschaftlich fundierte Einzelberatung 15 cp			20
1	Modul 1 Grundlagen der Beratung in der Arbeitswelt 15 cp			20

Modulübersicht: Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung

- Anlage 2 zur Prüfungsordnung –

Nr.	Modultitel	ECTS [cp]	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1	Grundlagen der Beratung in der Arbeitswelt	15	1	Mündliche Prüfung (mindestens 20 Minuten, maximal 30 Minuten)	D
2	Wissenschaftlich fundierte Einzelberatung	15	1	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)	D
3	Beratung im Mehrpersonensetting (Teams und Gruppen)	15	1	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)	D
4	Organisationsberatung / Organisationsentwicklung	15	1	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)	D
5	Beratungsforschung	10	1	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)	D
6-1	Vertiefung: Interkulturalität	5	1	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden	D
6-2	Vertiefung: Telekommunikative Beratungsformen	5	1	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden	D
7	Praxis und Lehrsupervision	25	5	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden	D
8	Master-Thesis mit Kolloquium	20	1	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 19 Wochen) und Kolloquium (mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten)	D

Modulbeschreibung Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung

- Anlage 3 zur Prüfungsordnung –

Modul 1

Modultitel	Grundlagen der Beratung in der Arbeitswelt
Modulnummer	1
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	15
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 20 Minuten, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungskonzepte auf dem Hintergrund eines wissenschaftlich fundierten, professionellen Beratungsverständnisses analysieren und bewerten - die Besonderheiten und Grenzen verschiedener Diagnostikmodelle definieren - eigenständig Indikationsentscheidungen treffen und begründen - Dialogisch gestaltete Verstehens- und Veränderungsprozesse auf dem Hintergrund verschiedener Theorien zu menschlicher Kommunikation erfassen und wiedergeben - mit berufsrechtlichen und ethischen Fragen in der Beratungspraxis umgehen - die methodischen Basisfertigkeiten der Gesprächsführung anwenden - Verständnis der wissenschaftlichen, ethischen und anthropologischen Voraussetzungen grundlegender Orientierungen der Beratung - Arbeitsweltliche Beratung definieren und von lebensweltlicher Beratung abgrenzen - Arbeitsweltliche Beratungsformate definieren und voneinander abgrenzen

	<ul style="list-style-type: none"> - sachlich kritisieren und für Kritik offen sein - sich aktiv in Gruppenprozesse einbringen - anderen offen, tolerant, fair und solidarisch begegnen - Konstruktive Beziehungen zu anderen aufbauen - Eine kritische Einstellung zu Informationen und Konzepten entwickeln
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzepte der Beratung - Methodik der Beratung - Theorie beraterischen Handelns
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übungen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	450 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 2

Modultitel	Wissenschaftlich fundierte Einzelberatung
Modulnummer	2
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	15
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen: Grundlagen der Beratung (Modul 1)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none">- die Besonderheiten und Grenzen verschiedener psychologischer Theorien im Beratungskontext definieren- die verschiedenen Formen arbeitsweltlicher Einzelberatung wie Coaching, Supervision etc. differenzieren und von Psychotherapie abgrenzen- die Dynamik von Prozessen in der Einzelberatung theoretisch beschreiben und auf einer wissenschaftlichen Grundlage einschätzen- die Beratungsprozesse unter Berücksichtigung allgemeiner wissenschaftlicher Kriterien, Standards und Methoden konzeptgebunden dokumentieren und evaluieren- im Einzelsetting verschiedene Methoden personenzentriert und lösungsorientiert anwenden- ihre Interventionen theoretisch begründen und kritisch reflektieren- diagnostische Vorgehensweisen in der Einzelberatung einsetzen- sich selbst explorieren sowie andere in ihren Selbstexplorationsprozessen unterstützen- Kommunikationsprozesse konstruktiv gestalten und steuern- anderen aktiv zuhören und deren Argumente verstehen- Diversität im interaktionalen Geschehen erkennen und akzeptieren
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">- Methoden der Einzelberatung

	<ul style="list-style-type: none"> - Praxeologie der Einzelberatung (Coaching) - Einzelberatung in speziellen Anwendungsfeldern
Lehrformen des Moduls	Seminare und Übungen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	450 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 3

Modultitel	Beratung im Mehrpersonensetting (Teams und Gruppen)
Modulnummer	3
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	15
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen: Grundlagen der Beratung (Modul 1), wissenschaftlich fundierte Einzelberatung (Modul 2)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none">- soziologische Theorien zu Gruppen und Organisationen sowie systemtheoretische Ansätze hinsichtlich ihrer Relevanz für die arbeitsweltliche Beratung im Mehrpersonensetting diskutieren- die Dynamik von Teams und Gruppen insbesondere in Konflikt- und Krisensituationen diagnostisch unter Berücksichtigung diversifizierender Aspekte erfassen- fachlich qualifizierte Hypothesen auf der Basis einer konzeptgebundenen Diagnostik erstellen und entsprechende Beratungsangebote im Mehrpersonensetting machen- die Team- und Gruppenberatungsprozesse konzeptgebunden dokumentieren und evaluieren- die Wirkung und das Zusammenspiel von Systemen und Subsystemen erkennen, dieses Wissen in den Beratungsprozess mit einbringen und die entsprechenden Ressourcen nutzen- Interventionsmethoden sicher in der Mehrpersonenberatung anwenden- Gruppendynamik verstehen und entsprechend intervenieren- ihr professionelles Handeln auf dem Prinzip der Mehrperspektivität (Offenheit für unterschiedliche Blickwinkel) bei gleichzeitiger Beachtung eigener fachlicher und ethischer

	<p>Standpunkte gründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Interdisziplinären und multiprofessionellen Kontexten kooperieren - sich konstruktiv an Gruppenprozessen beteiligen - sich in Gruppen integrieren - Unterschiedlichkeit und Vielfalt in Gruppen tolerieren - Gruppenprozesse lösungsorientiert moderieren - sich konstruktiv, motivierend und selbstreflexiv zu einzelnen in der Lerngruppe sowie zur Gruppe insgesamt in Beziehung setzen - ihr eigenes Erleben und Verhalten in Gruppen reflektieren - ihre Team- und Führungserfahrung reflektieren und in Beziehung setzen zu Strukturen ihrer Zielgruppen - Kompromisse in Beziehungen eingehen, d.h. andere Positionen verstehen, berücksichtigen und einbeziehen - argumentativ und sachbezogen eine Position vertreten ohne andere Positionen zu diffamieren, abzuwerten oder auszugrenzen - mit widersprüchlichen Situationen und Spannungsverhältnissen umgehen (Ambiguitätstoleranz) sowie Bedürfnisse aufschieben (Frustrationstoleranz) - Konfliktsituationen mediatorisch und sozial-kommunikativ begleiten
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Mehrpersonenberatung - Praxeologie der Mehrpersonenberatung - Konfliktmanagement und Mediation
Lehrformen des Moduls	Seminare und Übungen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	450 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 4

Modultitel	Organisationsberatung / Organisationsentwicklung
Modulnummer	4
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4
Credits des Moduls	15
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Empfohlene Voraussetzungen: Grundlagen der Beratung (Modul 1), wissenschaftlich fundierte Einzelberatung (Modul 2), Beratung im Mehrpersonensetting (Teams und Gruppen) (Modul 3)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none">- Organisationstheorien in ihren Besonderheiten und Grenzen definieren- verschiedene Modelle der Organisations- und Personalentwicklung sowie Theorien zu Führung und Steuerung in Organisationen einordnen und kritisch diskutieren- Organisationsanalysen und –diagnosen erstellen- Kriterien der Qualitätssicherung in PE- und OE-Prozessen beschreiben- Differenzialdiagnostisch, kontextorientiert und rollenspezifisch in Organisationen arbeiten- qualitätssichernde Maßnahmen für ihre eigene Tätigkeit entwickeln und etablieren- die Dynamik und Prozesshaftigkeit organisierter Systeme einschätzen- angemessen Interventionen erarbeiten- Organisationsberatungsprojekte planen und durchführen- Interventionsmethoden der Organisationsentwicklung sicher anwenden- Organisationsberatungsprozesse konzeptgebunden dokumentieren und evaluieren

	<ul style="list-style-type: none"> - die Wirkung und das Zusammenspiel von Systemen und Subsystemen erkennen, dieses Wissen in den Beratungsprozess mit einbringen und die entsprechenden Ressourcen nutzen - ihr eigenes Erleben und Verhalten in hierarchischen Systemen sowie ihre persönlichen Erfahrungen mit Macht und Abhängigkeit in Organisationen reflektieren und adäquat intervenieren - Kompromisse in Organisationen eingehen, z.B. Verstehensprozesse in Handlungsoptionen umsetzen - argumentativ und sachbezogen eine Position vertreten ohne andere Positionen zu diffamieren, abzuwerten oder auszugrenzen - mit widersprüchlichen Situationen und Spannungsverhältnissen umgehen (Ambiguitätstoleranz) sowie Bedürfnisse aufschieben (Frustrationstoleranz) und Differenzen ertragen - Ihre Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen verknüpfen, ihr Handeln bzw. ihre eigene Rolle reflektieren und in den Kontext ihrer gesellschaftstheoretischen Kenntnisse setzen - Problemlösestrategien in unterschiedlichen sozialen Kontexten zur Anwendung bringen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Interventionsmethoden der Organisationsberatung - Organisationsentwicklung - Personalentwicklung - Organisationsanalyse, -diagnostik - Phasen- und Prozessmodelle der Organisationsentwicklung - Auftragsklärung in der Organisationsberatung/-entwicklung - Beratungsarchitekturen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Organisation, Führung, Organisationsentwicklung, Organisationsberatung - Organisationsberatung in speziellen Anwendungsfeldern
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	450 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 5

Modultitel	Beratungsforschung
Modulnummer	5
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	10
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none">- die grundlegenden Konzepte qualitativer und quantitativer Sozialforschung beschreiben- empirische Studien zur Beratungsforschung analysieren und wissenschaftstheoretisch und methodenkritisch reflektieren- ausgewählte Forschungs- und Evaluationsmethoden der empirischen Sozialforschung auf den Kontext von Coaching, Supervision und Organisationsberatung anwenden- eigene Fragestellungen generieren und dazu entsprechende Forschungsdesigns entwickeln- ihr vertieftes Wissen auf dem Gebiet von Beratung und über spezialisierte Praxisbereiche darstellen- eine fachgerechte Auswahl von wissenschaftlich fundierten Methoden treffen- kooperative Netzwerke zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen aufbauen und pflegen- Projekte planen und durchführen- ein Arbeits-/Forschungsvorhaben schlüssig präsentieren- selbständig eine Arbeit im Grenzbereich der derzeitigen Theoriebildung bzw. des gegenwärtigen Forschungsraumes konzipieren- mit Komplexität, Lücken oder Widersprüchen im Grundlagenwissen umgehen und adäquate Methoden bzw. Instrumente für die ihre Aufgabenstellung wählen

	- neue Fragestellungen entwickeln
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden • Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Lehrformen des Moduls	Seminar und Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 6-1

Modultitel	Vertiefung: Interkulturalität
Modulnummer	6-1
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	Absolventinnen und Absolventen können <ul style="list-style-type: none">- interkulturelle Prozesse vor dem Hintergrund eines reflexiven Kulturverständnisses gestalten- Kulturtheorien in ihren Besonderheiten und Grenzen definieren- die eigene Kultur in der Begegnung mit kulturell different geprägten Personen, Gruppen und Organisationen reflektieren- interkulturelle Kommunikation beratungspraktisch umsetzen- Diversität in der Beratung managen- interkulturelle Gruppen und Teams beraten- ihre interkulturelle Kompetenz und Sensibilität konstruktiv in ihrer Rolle als Berater/in und Coach im interkulturellen Kontext nutzen- verschiedene Methoden zur Unterstützung internationaler Zusammenarbeit anwenden sowie ihre Interventionen theoretisch begründen und kritisch reflektieren- interkulturelle Spannungsfelder erkennen und einschätzen sowie angemessene Interventionen erarbeiten- bei individuellen und interaktionalen Problemkonstellationen auf ein reflexives Verständnis von Kultur und Kulturtheorien zurückgreifen- mit Differenz und kultureller Diversität umgehen und ihr mit Toleranz und Respekt begegnen

	<ul style="list-style-type: none"> - interkulturelle Prozesse gestalten - Die Dynamik interkultureller Kommunikation verstehen - Interkulturelle Kontakte aufnehmen und gestalten - Ihre professionelle Handlungs- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf interdisziplinäre Fragestellungen und Interkulturalität sowohl im beraterischen Handlungsfeld als auch zivilgesellschaftlich einsetzen
Inhalte des Moduls	- Interkulturalität
Lehrformen des Moduls	Seminar mit praktischen Übungen in Kleingruppen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 6-2

Modultitel	Vertiefung: Telekommunikative Beratungsformen
Modulnummer	6-2
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Wahlpflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	5. Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Unterschiede telekommunikativer Beratungsformen zur face-to-face-Beratung benennen und bewerten - den Nutzen und die Anwendungsmöglichkeiten von telekommunikativen Beratungsformen einschätzen - ihre Interventionen auf die spezifischen Anforderungen in telekommunikationsbasierten Beratungskontexten abstimmen

	<p>men</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Interventionen theoretisch begründen und kritisch reflektieren - den Beziehungsaufbau sowohl in synchronen als auch in asynchronen telekommunikativen Beratungssettings gestalten - die notwendige technische Infrastruktur einrichten - Methoden in neue Anwendungsbereiche transferieren - eigene Wahrnehmungen, Erkenntnisse und Positionen verständlich und eindeutig kommunizieren - ein Problembewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen professioneller Interventionen entwickeln
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Tele-Coaching - Onlineberatung
Lehrformen des Moduls	Seminar mit praktischen Übungen
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 7

Modultitel	Praxis und Lehrsupervision
Modulnummer	7
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	5 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	25
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">- Nachweis über:- 50 Std. Beratungspraxis im Einzelsetting- 50 Std. Beratungspraxis im Mehrpersonensetting und- 30 Std. Beratungspraxis wahlweise im Einzel-/ Mehrpersonensetting- 40 Std. Einzellehrsupervision- 40 Std. Gruppenlehrsupervision
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen) Bewertung: bestanden / nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none">- ihre eigene Praxis in Coaching und Supervision in unterschiedlichen Settings unter Berücksichtigung von Kontext, Rolle und Person reflektieren- das im Studium erworbene theoretische und methodische Wissen in eigener Beratungspraxis anwenden- Falldokumentationen angemessen ausarbeiten- Beratungsfälle und Ergebnisse in Gruppen präsentieren- Ihre beraterische Identität selbstbewusst nach außen vertreten- Sich mit ihrem Beratungsprofil professionell auf dem Markt positionieren- ihre Erfahrungen sowie ihre theoretische und fachliche Verantwortung bewusst machen und beschreiben.- ein Profil von sich vorweisen, das ihr Beratungskonzept, ihre fachlichen und Feldkompetenzen sowie thematischen Schwerpunkte ausweist.- ihre fachlichen Bedarfe formulieren, prozesshaft aktualisieren und im Rahmen von Supervision ihre Professionalität weiterentwickeln.- professionell die Beziehungen zu ihrer Klientel und ihren Auf-

	<p>traggebern gestalten, besonders die Probleme von Nähe und Distanz ausbalancieren und konstruktiv in den Coaching- und Supervisionsprozess einbringen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr eigenes Erleben und Verhalten in Gruppen reflektieren - ihre Team- und Führungserfahrung reflektieren und in Beziehung setzen zu Strukturen ihrer Klientel - eigene Wahrnehmungen, Erkenntnisse und Positionen verständlich und eindeutig kommunizieren - eine professionellen Haltung, in Abgrenzung z.B. zur Überidentifikation bzw. unangemessenen Distanzierung entwickeln - die Verknüpfung ihrer Lebens- mit ihrer Berufsbiografie herstellen und gegebenenfalls berufliche Motive und Verhaltensweisen auf andere Weise steuern (Selbstmanagement) - ihr eigenes Erleben und Verhalten in Krisen oder bei bestimmten Problemstellungen reflektieren und sich damit abgrenzen von ihren Coachees und Supervisandinnen/Supervisanden - mit widersprüchlichen Situationen und Spannungsverhältnissen umgehen, Bedürfnisse aufschieben und Differenzen aushalten. - Sich in reflektierter Weise an Gruppenprozessen beteiligen - Gruppensituationen gestalten - Konstruktiv und selbstverantwortlich Feedback geben - sich mit ihrer Person in ihrem Selbstverständnis vor einer Gruppe präsentieren - sich prozesshaft mit ihrem beruflichen Selbstkonzept (und Selbstideal) als Beraterin oder Berater auseinandersetzen, dieses reflektieren und aktualisieren
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Einzellehrsupervision - Gruppenlehrsupervision - Profilbildung - Beratungspraxis - Lernwerkstatt
Lehrformen des Moduls	Einzel- und Gruppenlehrsupervision, Seminar, praktische Übungen in Kleingruppen, Rollenspiele, Videofeedback und –analyse, Praxis im Feld
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Moduls	750 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modul 8

Modultitel	Master-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	8
Studiengang	Masterstudiengang Beratung in der Arbeitswelt - Coaching, Supervision und Organisationsberatung
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	6. Semester
Credits des Moduls	20
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Abschluss der Module 1, 2, 3 und 4
Inhaltlich erforderliche Voraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Abschluss der Module 1, 2, 3 und 4
Modulprüfung	Master-Thesis (Bearbeitungszeit 19 Wochen) und Kolloquium (mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Absolventinnen und Absolventen können</p> <ul style="list-style-type: none">- innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsmethoden bearbeiten- eigenständig Antworten für Probleme aus dem Bereich der arbeitsweltlichen Beratung finden, die derzeitiges Wissen erweitern oder neu definieren- gegenwärtige Grenzen des eigenen Wissens erkunden- die Masterthese soll einen Beitrag zur Weiterentwicklung oder/und kritischen Reflexion von Beratung mit Bezügen zu Fragen von aktueller gesellschaftlicher Relevanz leisten.- ihre Zeit managen- Projekte selbstständig organisieren- neue Fragestellungen entwickeln- mit Widersprüchen und Spannungsverhältnissen umgehen (Ambiguitätstoleranz) sowie Bedürfnisse aufschieben (Frustrationstoleranz)
Inhalte des Moduls	Alle Inhalte der Module des Studiengangs sowie alle relevanten Praxisbereiche, in denen die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind, wobei eine Verbindung der Bereiche unter interdisziplinärer Perspektive thematischer Schwerpunkt der

	Master-Thesis ist.
Lehrformen des Moduls	Betreuung der Master-Thesis
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload des Modul	600 h
Sprache	Deutsch, auf Antrag in einer anderen Sprache
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international “transparency” and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.) It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name / 1.2 First name

<Nachname>, <Vorname>

1.3 Date, place, country of birth

<TT Monat Langtext, englisch, JJJ> <Geburtsort, Geb.-land>

1.4 Student ID number or code

<Matrikelnr>

2 QUALIFICATION

2.1 Name of qualification / Title conferred (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts (M. A)

2.2 Main field(s) of study

Human Resources Counselling – Supervision, Coaching and Organizational Counselling

2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Frankfurt University of Applied Sciences , Department of Social Work and Health

Status (type / control)

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Institution administering studies (in original language)

(same)

Status (type / control)

(same)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 Level

Second degree (3 years) by research with thesis

3.2 Official length of programme

120 ECTS, 3 years part-time

3.3 Access requirements

First degree (bachelor or equivalent) in any program that is relevant for professional activities including counselling in any form.

Intake oral examination in counselling in connection with occupational and organizational problems and 10 sessions (90 minutes) coaching or supervision.

Certification Date: <DATE>

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of study

Part-time

4.2 Programme requirements/ Qualification profile of the graduate

The objective of this master’s degree programme is to provide students with an academically founded qualification in counselling. During their studies, students choose a field of counselling in which to specialize based on their professional experience. The counselling programme is based on the epistemological premise that managers and employees cannot be defined solely according to their responsibilities, positions, expenses and roles, but also according to their special personal and subjective resources, values, points of view and attitudes which must be considered in the correct context.

4.3 Programme details

See “Master-Zeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading scheme

Grading scheme: (1) very good, (2) good, (3) satisfactory, (4) sufficient, (5) non-sufficient/fail.

4.5 Overall classification (in original language)

Master of Arts:

Examination Committee Chairperson

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for doctoral program

5.2 Professional status

The counselling skills and methods taught in the programme apply to general administrative, executive, planning, controlling and management tasks and positions. The degree qualifies graduates to work as professional counsellors specialized in coaching, supervision and Organizational Counselling (as company- or organization-internal counsellors or as self-employed counsellors).

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Experiences in counselling are recommended. One hundred thirty hours of individually conducted, documented and evaluated coaching and supervision sessions in different counseling settings are enforced to transfer the basic counseling methods into practice.

The Hessen Ministry of the Interior and Sports confirmed in a letter from 8 November 2007 that the successful completion of the master's degree programme in Human Resources Counselling – Supervision and Coaching is an accepted qualification for admission to 'higher civil/public service career paths' ('höherer Dienst') in Germany (in accordance with the decision of the Standing Conference of German Ministers of the Interior, IMK, from 6 June 2002, and the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, KMK, from 24 May 2002).

6.2 Further information sources On the institution:

http://www.fh-frankfurt.de/de/fh_ffm.html

On the programme: <http://www.macs-fh-frankfurt.de>

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (State Ministry), <http://www.hmwk.hessen.de/>
Rheinstrasse 23-25, D-65185 Wiesbaden

For national informations see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Master-Urkunde über die Verleihung des Master-Grades vom <DATE>

- Master-Zeugnis vom <DATE>

Transcript of records vom <DATE>

Official Stamp/ seal)

Certification Date: <DATE>

Chairperson Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

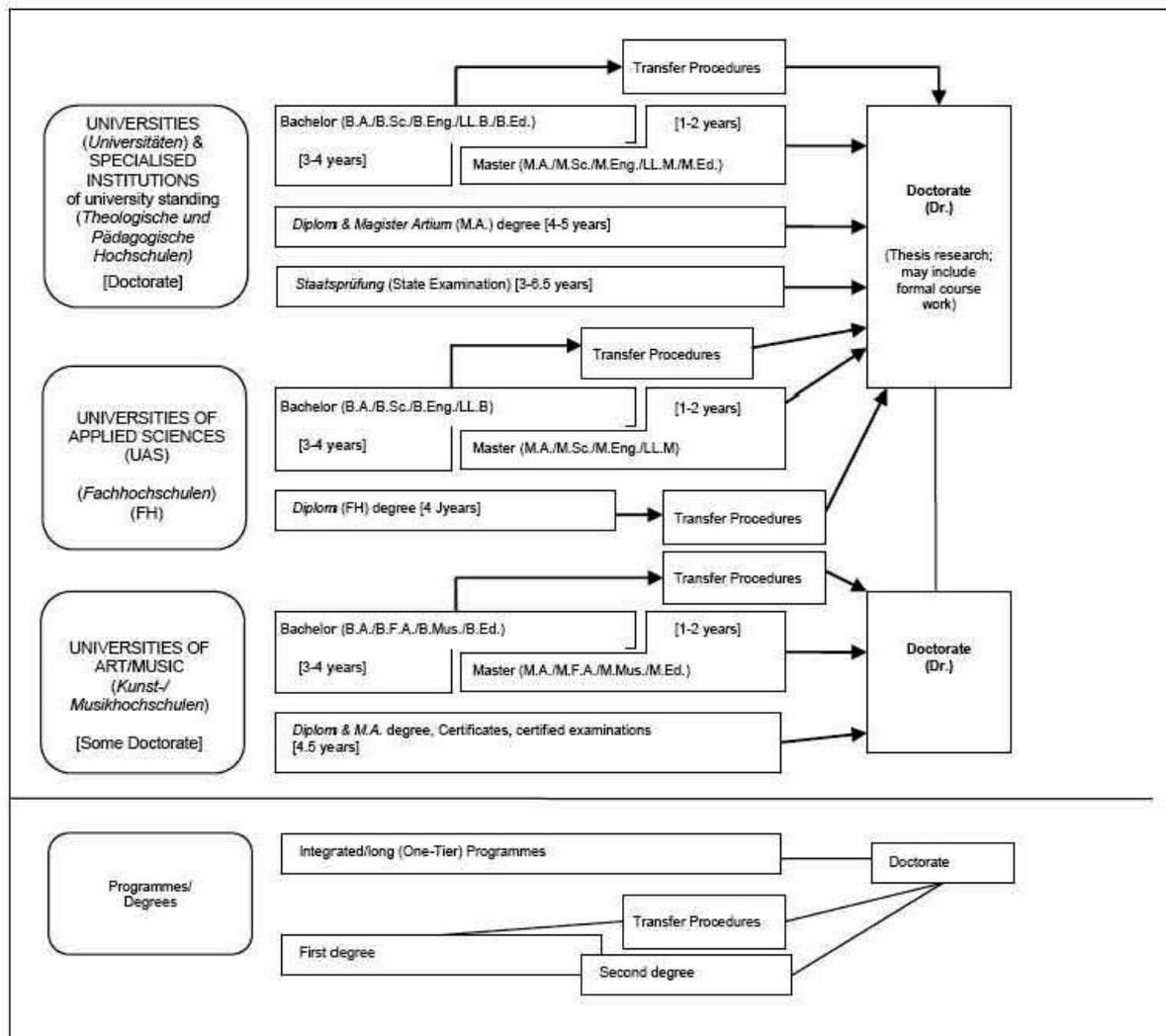
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and

design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignment in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designing and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated “long” (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the Framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successfully being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) has been introduced to be offered parallel to or instead of integrated “long” programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualification Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ describes the degrees of the German Higher Education System.

contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and compatibility of qualifications, the organisations of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{iv} In 1999, a system of accreditation for programmes of study became operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^v

8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply for all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation of the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vi}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation of the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vii}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated “Long” Programmes (One-Tier): *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on a broad orientation and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is a prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 month duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions in some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctor-

ate-granting institutions. A formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The Universities and the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor or supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): “*Sehr Gut*” (1) – Very Good; “*Gut*” (2) – Good; “*Befriedigend*” (3) – Satisfactory; “*Ausreichend*” (4) – Sufficient; “*Nicht ausreichend*” (5) – Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is “*Ausreichend*” (4): Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational

studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

“Documentation and Educational Information Service” as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system

(<http://www.kmk.org/documentation/zusammenarbeit-auf-europaischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>; E-Mail: eurydice@kmk.org)

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rector’s Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.HRK.de; E-Mail: post@hrk.de

„Higher Education Compass“ of the German Rector’s Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study etc. (www.higher-education-compass.de)

The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 01.07.2010.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005).

^{iv} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor’s and Master’s study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

^v „Law establishing a Foundation ‚Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany‘“, entered into force as from 26.02.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation “Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany” (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

^{vi} See note no. 5

^{vii} See note no. 5